



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das V. Capittel. Was da sey nichts werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Hauff Gottes / mit der Stimm der  
 Frolockung vnd Bekantnuß: dann  
 die Bekantnuß ist der rechte Weeg/  
 dardurch ich eingehe zu dir dem Le-  
 ben/dardurch ich außgehe vom Ir-  
 weeg / vnnnd kehre widerumb zu dir  
 dem Weeg / dann du bist der wahre  
 Weeg des Lebens.

Was dasen/nichts werden.

Das 5. Capittel.

**S**O laß mich dir nun bekennen/  
 O Vatter/ein Herz des Him-  
 mels vnd der Erden / laß mich  
 dir bekennen mein Elendt / auff  
 daß ich kommen möge zu deiner  
 Barmherzigkeit. Dann ich bin  
 elend vnd zu nichts worden / vnnnd  
 hab's nicht gewist: dann du bist die  
 Wahrheit / vnd ich war nicht bey dir:  
 Meine Missethaten haben mich

ver-

verwundet / vnd ich den Schmerzen  
nicht empfunden / dann du bist die  
Wahrheit / vnd ich war nicht bey dir:  
Sie haben mich gar vernichtet /  
dann du bist das Wort / vnd ich  
war nicht bey dir / durch welchen al-  
le Ding gemacht seynd / ohne wel-  
chen nichts gemacht ist: vnd darumb  
bin ich ohne dich zu nichts worden /  
dann was zu nichten bringet / das  
ist nichts. Alle Ding seynd durch  
ihm gemacht / die je gemacht wor-  
den seynd: vnd wie seynd sie dann  
gemacht worden? Gott hat gese-  
hen alle Ding / die er gemacht hat /  
vnd sie waren sehr gut. Alle Ding  
die gemacht seynd / seynd durch  
das Wort gemacht: vnd alle Ding  
die durch das Wort gemacht seynd /  
seynd sehr gut. Warumb seynd sie  
gut?

gut? dieweil sie alle durch das Wort gemacht seynd / vnd ohn dasselbig ist nichts gemacht: dann ohn das höchste sie gut / ist nichts gut: sondern wo dasselbig höchste gut nicht ist / da ist das böse / das gewißlich nichts ist: dann das böse ist nichts anders / dan Mangel des gute / gleich wie Blindheit nichts anders ist / dann Mangel des Lichts: darumb so ist das böse nichts / dieweil es ohn das Wort gemacht / ohn welches nichts gemacht ist. Das jenig ist aber böß / dem das gute mangelt / durch welches alle Ding gemacht seynd / die je gemacht seynd. Aber die Ding so nicht seynd / die seynd durch ihn nicht gemacht: vnnnd darumb seynd sie nichts / vnnnd darumb seynd die Ding böß / die nicht gemacht seynd:

seynd: dann alle Ding die gemacht  
seynd / seynd durch das Wort ge-  
macht / vñnd alle Ding seynd durch  
das Wort gut gemacht. So aber  
nun alle Ding durch das Wort ge-  
macht seynd / so seynd die bösen  
nicht dardurch gemacht. Ey so folgt  
ja / daß alle Ding die nicht gemacht  
seynd / nicht gut seynd / dieweil al-  
le Ding die gemacht seynd / gut  
seynd / vñnd darumb seynd die Ding  
böß / die nicht gemacht seynd / vñnd  
darumb seynd sie nichts / dieweil  
ohn das Wort nichts gemacht ist.  
Darumb ist das böß nichts / die-  
weil es nicht gemacht ist. Wie ist a-  
ber das böß / so es nicht gemacht ist?  
Dieweil das böß der Mangel des  
guten ist / durch welches das gut  
gemacht ist. Darumb ist das böß /

was

was ohn das Wort ist / das ist so  
viel als nicht seyn / dann ohne dassel-  
big ist nichts. Was ist es aber / daß  
man vom Wort wird abgesondert.  
So du das begerest zu wissen / hö-  
re was das Wort seye: Das Wort  
Gottes spricht: Ich bin der Weeg/  
die Wahrheit / vnd das Leben. En-  
so ist die Absönderung vom Wort  
nichts anders / dan ohne Weeg seyn/  
ohne Wahrheit seyn / ohne Leben seyn/  
ist soviel als ohne dasselbig nichts  
seyn / vnd darumb ist es böß / die-  
weil es vom Wort wird abgesön-  
dert / durch welches alle Ding sehr  
gut gemacht seynd. Aber von dem  
Wort abgesondert werden / durch  
welches alle Ding gemacht seynd/  
ist nichts anders / dann zu nicht  
werden / vnd auß einem gemachten

ins

ins verderben gerahen. Dann ohne das Wort ist nichts / darumb so oft du nun vom guten abweichest / so sñderst du dich von dem Wort ab. Dann es ist das gut selbst / vñd darumb wirst du zu nichts / dieweil du ohne das Wort bist / ohñ welches das nichts gemacht ist. Darumb / O Herz mein Flecht / du hast mich erleuchtet / daß ich dich sahe / ich habe dich gesehen / vñd hab mich erkant / daß ich so oft zu nichts bin worden / wie oft ich mich von dir habe absondern lassen: dann deß guten / das du bist / hab ich vergessen / vñd darumb bin ich böß worden. Wehe mir elenden / warumb erkante ichs nicht / daß ich zu nichts ward / dieweil ich dich verliesse? Aber warumb frage ich solches / dieweil ich  
nichts

nichts war / wie wolt ichs erkennen?  
 Wir wiſſen daß nichts iſt / vnd was  
 nichts iſt / das iſt nicht / vnd was  
 nicht gut iſt / das iſt nicht / dann es  
 iſt nichts. So ich nun nichts bin  
 geweſt / da ich ohn dich bin geweſt /  
 bin ich gleich als nichts geweſen /  
 vnd wie ein Göße der nichts iſt : er  
 hat zwar Ohren / vnd höret nicht /  
 hat Naſen / vnd riechet nicht : hat Au-  
 gen / vnd ſihet nicht : hat ein Maul /  
 vnd redet nicht : hat Hände / vnd  
 greiffet nicht : hat Füß / vnd gehet  
 nicht : vnd hat alle Geſtalt vnd  
 ordentliche Auftheilung der Glied-  
 maſſen / aber ſie empfinden nichts.

Von der Seelen Fall in die Sünden.

Das 6. Capittel.

**D**arumb die weil ich ohnedich  
 geweſen / bin ich nit geweſt /

ſon-